



Interdisziplinäre Perspektiven auf Soziale Menschenrechte

Fachtagung des Promotionskollegs Soziale Menschenrechte

Ökonomische, sozialstrukturelle und sozialkulturelle Entwicklungen der Globalisierung, Privatisierung und Global Governance tangieren soziale Menschenrechte ebenso wie die Aktivitäten internationaler Organisationen und Nichtregierungsorganisationen.

Die Promovierenden des Kooperativen Promotionskollegs „Soziale Menschenrechte“ der Universität Kassel und der Hochschule Fulda erforschen die sozialen Menschenrechte daher aus verschiedenen Perspektiven und interdisziplinär. Ausgangspunkt aller Arbeiten sind der eigenständige Stellenwert sozialer Menschenrechte und deren Interdependenzen mit bürgerlichen und politischen Menschenrechten.

Auf der Tagung präsentieren die Promovierenden ihre Forschung und diskutieren sie mit der Fachöffentlichkeit.

**11. und 12. April 2019, Universität Kassel,
Campus Center (Moritzstr. 18)**

Keynote Lecture

Recht in der imperialen Lebensweise – Strategien rechtlicher Intervention

Dr. Miriam Saage-Maaß

European Center for Constitutional and Human Rights, Berlin

**11. April 2019, 18:30 Uhr, Universität Kassel,
Zentrum für Umweltbewusstes Bauen
(Gottschalkstr. 28a)**

Mit Unterstützung von

Ablauf

Donnerstag, 11. April 2019

- 12:30–13:10** Eröffnung
Zentrum für Umweltbewusstes Bauen
- 13:30–15:30** Panel 1a **Konkretisierung unternehmerischer Menschenrechtsverpflichtungen**
Seminarraum 1111, Campus Center
- Panel 2a **Internationaler Menschenrechtsschutz**
Seminarraum 1112, Campus Center
- 15:30–16:00** Pause
- 16:00–18:00** Panel 1b **Umsetzung sozialer Menschenrechte in der Wirtschaft**
Seminarraum 1111, Campus Center
- Panel 2b **Zugang zu und Teilhabe im Recht**
Seminarraum 1112, Campus Center
- 18:00–18:30** Pause
- 18:30–20:00** Keynote Lecture
Recht in der imperialen Lebensweise – Strategien rechtlicher Intervention,
Dr. Miriam Saage-Maaß (European Center for Constitutional and Human Rights, Berlin)
Zentrum für umweltbewusstes Bauen

Freitag, 12. April 2019

- 09:00–11:00** Panel 3 **Soziale Menschenrechte in der Krise**
Seminarraum 1111, Campus Center
- Panel 4 **Philosophie und Soziale Menschenrechte**
Seminarraum 1112, Campus Center
- 11:00–11:30** Pause
- 11:30–13:00** Abschlussdiskussion
Perspektiven sozialer Menschenrechte in Theorie und Praxis. Welche Erkenntnisse lassen sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit gewinnen?
Anna Weber, Yannick Poullie, Carolina Vestena, Arne

Frankenstein

13:00–13:15

Seminarraum 1111, Campus Center

Abschluss der Konferenz

Seminarraum 1111, Campus Center

1 Soziale Menschenrechte in einer globalisierten Welt: Wirtschaftliche und politische Perspektiven

1a Konkretisierung unternehmerischer Menschenrechtsverpflichtungen

11. April 2019, 13:30–15:30 Uhr, Campus Center

Unternehmerische Verpflichtungen zur Achtung von Menschenrechten werden in verschiedenen Ansätzen ausgehandelt und konkretisiert. Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten werden von Regierungen umgesetzt, während wiederum bei den Vereinten Nationen seit einigen Jahren ein Prozess zur Schaffung eines völkerrechtlichen Vertrages stattfindet. Einen weiteren Weg beschreiten Global Framework Agreements, die zwischen multinationalen Konzernen und Globalen Gewerkschaftsföderationen ausgehandelt werden. Die Vorträge ordnen diese Ansätze ein.

Yannick Poullie

Nationale Aktionspläne im Kontext der Multilevel-Governance von Wirtschaft und Menschenrechten

Janine Walter

Global Framework Agreements als globales Konzept zur Durchsetzung von globalen Arbeitsrechten

Externer Beitrag

Janne Mende (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Wirtschaftsunternehmen: Herausforderung oder Ergänzung sozialer Menschenrechte?

Moderation: Effrosyni Bakirtzi

1b Umsetzung sozialer Menschenrechte in wirtschaftlichen Kontexten

11. April 2019, 16–18 Uhr, Campus Center

Soziale Menschenrechte müssen in vielseitigen wirtschaftlichen Kontexten durchgesetzt werden. Dazu zählen bestimmte Branchen, wie etwa die Textilindustrie, aber auch globale Kontexte wie internationale Lieferketten, die auf Verletzungen von Menschenrechten geprüft werden müssen. Ebenso gehören dazu oft weniger im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stehende Bereiche, wie Fragen wirtschaftlicher Unabhängigkeit in teilweise jahrelang bestehenden Flüchtlingscamps. Die Vorträge widmen sich diesen Zusammenhängen.

Anna-Mara Schön

Wirtschaftliche Unabhängigkeit in Flüchtlingscamps – eine Analyse der Einflussfaktoren und Machtdimensionen

Nizar Shbikat

A Proposed Framework to Assess Labor Rights Violation in International Supply Chains

Aisha Furrukh

Women Workers in a Globalized World. An Analysis of Social Meaning of Human Rights among Textile Workers in Karachi-Pakistan

Externer Beitrag

N.N.

Moderation: Anna Weber

2 „Das Recht auf...“

2a Internationaler Menschenrechtsschutz

11. April 2019, 13:30–15:30 Uhr, Campus Center

Sowohl das Recht auf Bildung als auch das Recht auf Wasser sind als soziale Menschenrechte längst europaweit anerkannt. Dennoch wird besonders diskriminierungsanfälligen bzw. vulnerablen Gruppen der Zugang zu einer qualifizierenden Grundbildung und zu sauberem Trinkwasser häufig nur erschwert ermöglicht oder bleibt ihnen gar gänzlich verwehrt. Der aktuelle Stand der Umsetzung und Verwirklichung dieser beiden Rechte gegenüber benachteiligten Gruppen und Bevölkerungen in der Europäischen Union ist Thema dieses interdisziplinären Panels.

Julia Druschel

Das Recht auf Bildung – Roma in Europa zwischen Anspruch und Realität

Nikolaus Goldbach

Die Rechtsstellung des Flüchtlings in Bezug auf Bildung – Art. 22 Genfer Flüchtlingskonvention

Riccardo Montaldo

The human right to water - its multi-level protection and implementation in International, European and National law

Kommentar

Lorena Ossio (Universität Bielefeld)

Moderation: Carolina Vestena

2b Zugang zu und Teilhabe im Recht

11. April 2019, 16–18 Uhr, Campus Center

Damit Menschen mit Behinderungen umfassend und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, müssen Barrieren abgebaut werden, die Menschenrechte missachten. Diese Barrieren können auf den Ebenen des Zugangs zum Recht, bei der Verwirklichung konkreter menschenrechtlicher Garantien oder der Rechtsmobilisierung bestehen. Um sie abzubauen, braucht es empirisches Wissen über die tatsächlichen Gegebenheiten sowie rechtliches Handwerkszeug zur effektiven Durchsetzung im komplexen Wirkungsgefüge des Rechts. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Panel aus rechtswissenschaftlicher Sicht mit ausgewählten normativen Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention und führt diese zusammen

mit soziologischen Erkenntnissen über die sozialrechtliche Beratung, die im Zusammenspiel die Verwirklichung menschenrechtlicher Garantien absichern sollen.

Arne Frankenstein

Das deutsche Sozialrecht im Spiegel von Art. 19 UN-Behindertenrechtskonvention

Katharina Weyrich

Sozialrechtliche Beratung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz – eine empirische Analyse zur Herstellung von Rechtswirklichkeit

Externer Beitrag:

Eberhard Eichenhofer (Friedrich Schiller Universität Jena)

Angemessene Vorkehrungen bei Behinderung – ein Gebot des Schutzes der Menschenrechte

Moderation: Jan Dunajtschik

3 Soziale Menschenrechte in der Krise

12. April 2019, 9–11 Uhr, Campus Center

Ökonomische, politische und soziale Krisen verschärfen soziale Ungleichheiten im Globalen Norden und Süden und bringen soziale Auseinandersetzungen hervor, in denen individuelle und kollektive Akteure nach menschenrechtsrelevanten Lösungen suchen. Im Fokus stehen dabei besonders die sozialen Menschenrechte: Wie wirken sich rechtspolitische, zivilgesellschaftliche und privatwirtschaftliche Lösungsversuche auf die Umsetzung der Rechte auf Arbeit, soziale Sicherheit und Gesundheit in krisenhaften Zeiten aus? In dem Panel wird erörtert, welche Perspektiven sich zukünftig für einen effektiven Schutz der sozialen Menschenrechte ergeben.

Effrosyni Bakirtzi

The impact of the European economic crisis and governance on employment related social human rights in Greece

Carolina Vestena

Krise und Widerstand: rechtliche und soziale Auseinandersetzungen um die Austeritätspolitik in Portugal

Anna Weber

Chancen und Grenzen einer menschenrechtlichen Verantwortungsübernahme von Pharmaunternehmen für das Recht auf Arzneimittel im Kontext globaler Ungleichheiten

Kommentar

Ibrahim Kanalan (Friedrichs-Alexander Universität Nürnberg Erlangen)

Moderation: Yannick Poullie

4 Philosophie und soziale Menschenrechte

12. April 2019, 9–11 Uhr, Campus Center

Im vierten Panel werden soziale Ansprüche in verschiedenen Anwendungsgebieten untersucht. Es geht um kollektive Pflichten in der Migrationsdebatte, um Solidarität im

Sozialstaat und Intersektionalität in der Geschlechterforschung. Diese Themen werden interdisziplinär aus rechtlicher, philosophischer und gesellschaftstheoretischer Sicht untersucht. Im Fokus der einzelnen Vorträge stehen Fragen der gemeinsamen Handlungsfähigkeit, der Begründung und praktischen Umsetzbarkeit von sozialen Menschenrechten.

Franziska Paulmann

Kollektive positive Pflichten gegenüber Flüchtenden

Juliane Ottmann

Solidarität im Sozialstaat

Janette Otterstein

Intersektionalität zwischen Politik und Forschung

Externer Beitrag:

Ulrike Müller (Referentin für Soziale Sicherung und Rente bei der Fraktion DIE LINKE im Bundestag, Universität Kassel)

Theorien und Praxis – Die Bedeutung von Theorien sozialer Menschenrechte in der parlamentarischen Debatte und Demokratie

Moderation: Arne Frankenstein

Abschlussdiskussion

Perspektiven sozialer Menschenrechte in Theorie und Praxis.

Welche Erkenntnisse lassen sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit gewinnen?

Anna Weber, Yannick Poullie, Carolina Vestena, Arne Frankenstein

Moderation: Felix Welti

12. April 2019, 11:30 – 13:00 Uhr

Universität Kassel Campus Center (Moritzstr. 18)

Seminarraum 1111

Veranstalter

Promotionskolleg Soziale Menschenrechte

Koordination | Kontakt

Sarah Schulz
Universität Kassel
Arnold-Bode-Str. 10
34127 Kassel

sarah.schulz@uni-kassel.de

Anmeldung

Die Tagung ist öffentlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.uni-kassel.de/projekte/kolleg-soziale-menschenrechte. Um Anmeldung bei sarah.schulz@uni-kassel.de wird gebeten. Die Universität Kassel bietet eine Kinderbetreuung an, die wir bei Bedarf kontaktieren können. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei. Weitere besondere Bedürfnisse bitten wir bis spätestens 15. März 2019 anzumelden.